

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 290 Winklers Weiße

Beschrieben nach dem Illustrierten Handbuch der Obstkunde, Bd. III von Lucas-Oberdieck.

Heimat: Die Sorte wurde erzogen von Winkler in Guben im Jahre 1816.

Gestalt: Die Frucht ist groß, spitzherzförmig, am Stiel abgestumpft und herzförmig eingezogen. An der Rückseite eine feine Linie (Naht). Der Stempelpunkt sitzt ohne Grübchen auf der Spitze. Der Stiel ist dünn und zweimal so lang als die Frucht, ist etwas gekrümmt und sitzt in weiter, tiefer Höhlung.

Die **Farbe** der glänzenden Haut ist reingelb, fein rot punktiert.

Das **Fleisch** ist zart, mattgelb, saftreich. Der Geschmack süß, vorzüglich gewürzt, wertvoll für Kompotte.

Der **Stein** ist nicht groß, dickbackig, eiförmig mit starken, breiten Rückenanten und Afteranten.

Die **Reifezeit** ist anfangs der dritten Woche der Kirschenreifezeiten, bald nach den frühen Sorten.

Es ist eine für die Tafel und zur Verwertung dankbare Frucht.

Der **Baum** wächst schön, aufrecht, pyramidal, ist gesund, früh und regelmäßig fruchtbar.

Eine empfehlenswerte Sorte für jeden Garten und für den Erwerb. Sie bleibt wegen ihrer hellen Farbe vom Vogelfraß verschont, und verfärbt sich nicht im Kompott.

Tr.
